

Unterhaltung der Anstalt eine hohe Aufgabe im Dienst der deutschen Volkswirtschaft; die Anstalt werde bestrebt sein, alle ihre Kräfte dafür einzusetzen, daß der Kaufmann durch den von ihr gebotenen Unterricht eine den wachsenden Aufgaben des deutschen Handels entsprechende gründliche Fachbildung und eine ihn zur intensiven Vertretung seiner wirtschaftlichen Interessen im öffentlichen Leben und zur Kräftigung seines Standesbewußtseins befähigende allgemeine Bildung erhalte. — Die vom Kollegium eingesetzte Kommission für den Bau des Hochschulgebäudes hat ihre Arbeiten begonnen.

Der katholische Pressverein in Graz. — Der katholische Pressverein in Graz hat im Vorjahr die erst 1898/99 erbauten, aber bald wieder zum Stillstand gekommenen Graziosa-Fahrradwerke erworben, um die ihm gehörigen Druckereien »Styria« und »Gutenberg« in diesen Fabrikräumen zu vereinigen. Der Umzug ist vor kurzem vollendet worden. Im alten Betriebsgebäude der k. k. Universitätsbuchdruckerei »Styria« in der inneren Stadt sind außer einer Geschäftsstelle nur noch die Sortimentsbuchhandlung und die Geschäftsbücher-Niederlage verblieben. — Der neue Gebäudekomplex bedeckt eine Grundfläche von fast 4000 Quadratmeter. Das Hauptgebäude ist in der Schönaugasse 64 m, in der Steyrergasse 108 m lang. Im Erdgeschoß sind die Kontore, Maschinensäle und Magazine untergebracht. Im ersten Stock befinden sich die Redaktionsräume und zwei je 50 m lange Segersäle mit den 12 »Typograph«-Sezmaschinen; den zweiten Stock füllen ein dritter Segersaal, die Verlagsbuchhandlung, die Rastrieranstalt und die Buchbinderei. Als Betriebskraft dient eine Compound-Dampfmaschine von 100 HP, die in Verbindung mit einem 60 HP-Dynamo auch die elektrische Beleuchtung für das ganze Gebäude liefert, ferner die eigene Wasserleitung und die Dampfheizungsanlage speist. In den Maschinensälen stehen 12 Flachdruck-Schnellpressen, je eine Vertikal- und eine Zeitungsrotations-Zwillingsmaschine, sowie mehrere Tiegeldruckpressen. — Erst 1869 mit sehr bescheidener Einrichtung gegründet, sind die Anstalten des katholischen Pressvereins in ihrem heutigen Umfang, zu dem auch noch die Judenburger Filialdruckerei und Buchhandlung gehören, zu einem bedeutenden buchgewerblichen Unternehmen herangewachsen.

Warenverkehr nach Österreich-Ungarn. — Durch Verordnung des österreichischen Finanzministeriums ist im Einvernehmen mit dem ungarischen Finanzministerium für den Monat Januar 1904 festgesetzt worden, daß in denjenigen Fällen, in denen bei Zahlung von Zöllen und Nebengebühren, dann bei Sicherstellung dieser Abgaben statt Goldgulden Silbergulden zur Verwendung kommen, ein Aufgeld von 19 1/2 v. H. in Silber zu entrichten ist. (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Finanzministeriums. — Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Ausstellung »Die Kinderwelt« in St. Petersburg. — Die internationale Ausstellung »Die Kinderwelt« in St. Petersburg nimmt das Interesse der dortigen Gesellschaft in hohem Grade in Anspruch. Die deutsche Abteilung der Ausstellung wird fortgesetzt von Tausenden von Personen besucht, und die zahlreichen Kongresse, die jetzt in St. Petersburg zusammentreten, und die mit der Erziehung und der Kunst im Leben des Kindes im Zusammenhang stehen, sind voller Anerkennung über die deutsche Ausstellung. Kaum eine andre Abteilung hat den Zweck der Ausstellung in so vollendeter Weise zum Ausdruck gebracht wie die vom deutschen Arbeits-Komitee geschaffene Ausstellung. Die Kaiserin Maria Feodorowna hat auch bei dem Besuch der Ausstellung mit ihrem Lob über die deutsche Abteilung nicht zurückgehalten.

Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein. — Der Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein wird am Sonnabend den 23. Januar in den Sälen des Bürgermuseums, Langestraße, einen Familien- und Ball-Abend feiern. Das Fest beginnt um 1/29 Uhr.

Wissenschaftlicher Kongreß. — Ein Kongreß für experimentelle Psychologie wird in Gießen vom 18. bis 20. April d. J. stattfinden. Die Einladungen dazu sind von den Herren Ebbinghaus-Breslau, S. Exner-Wien, Groß-Gießen, Hering-Leipzig, von Kries-Freiburg i. Br., Külpe-Würzburg, Meumann-Zürich, E. Müller-Göttingen, Schumann-Berlin, Sieber-Gießen, Sommer-Gießen, Stumpf-Berlin, Ziehen-Halle ausgegangen. Mit dem Kongreß wird eine Ausstellung von Apparaten u. a. verbunden sein. Anmeldungen nehmen die Herren Professoren Dr. E. Müller (Göttingen) und Dr. Sommer (Gießen) bis 20. Februar entgegen.

Personalnachrichten.

W. H. Achtzigster Geburtstag. — Am 15. Januar d. J. feierte der russische Gelehrte Vladimir Staffow in St. Petersburg seinen achtzigsten Geburtstag. Seit vielen Jahrzehnten ist er als Geschichtsforscher, Archäolog und Kunsthistoriker tätig, und hauptsächlich seiner Einwirkung ist es zuzuschreiben, daß seit einem halben Jahrhundert die russische bildende Kunst sich von den Fesseln des Klassizismus befreite und auf nationale Bahnen geleitet wurde. Schon vor zehn Jahren, als man seinen siebenzigsten Geburtstag feierte, wurde seine Marmorbüste in der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg aufgestellt, Freunde und Verehrer gaben seine Gesammelten Werke heraus, sein Kaiser ernannte ihn zum Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz, und im Jahre 1901 wählte man ihn zum Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, der höchsten Würde, die einem russischen Gelehrten und Schriftsteller verliehen werden kann. (Näheres über ihn siehe: Beilage zur Allgemeinen Zeitung [München] Nr. 128 vom 7. Juni 1901.)

Gestorben:

In der Nacht vom 1. zum 2. Januar erlag der Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Theodor Kämpf, seit 16. Februar 1900 Inhaber der Firma Wilhelm Dupont in König, Westpr., einem schweren Herzleiden.

am 14. d. M. im Alter von zweiundsiebzig Jahren der langjährige frühere Präsident des Reichsgerichts Wirkliche Geheime Rat Excellenz Dr. Otto von Dehlschlager, Mitglied des preussischen Herrenhauses, des Staatsrats und Kronsyndikus.

Der Verstorbene ist erst vor wenigen Monaten von seinem hohen Amt zurückgetreten und hat nur kurze Zeit im wohlverdienten Ruhestand sich von der Last der Arbeit erholen können. Er war am 16. Mai 1831 in Ostpreußen geboren und studierte in Königsberg. 1885 zum Präsidenten des Kammergerichts in Berlin ernannt, trat er 1891 nach dem Rücktritt Simons an dessen Stelle als Präsident des Reichsgerichts. 1888 war er von Kaiser Friedrich III., König von Preußen in den Adelsstand erhoben worden.

(Sprechsaal.)

Lehrerbitten um Freiemplare.

An eine Buchhandlung mit pädagogischem Verlag kamen zwei Postkarten folgenden Inhalts:

- F. V., den 18. Dez. 1903.
- I. Geehrter Herr!
Bitte Sie, mir behufs Verbreitung und Empfehlung auf Konferenzen ein Ex. von
gratis zu senden.
Hochachtungsvoll
B., Stadtlehrer.
- F. V., 28. Dez. 1903.
- II. Geehrter Herr!
Bitte Sie hierdurch ergebenst, mir ein Ex. von
behufs Empfehlung auf Konferenzen und in der Schule
gratis zu senden.
Hochachtungsvoll
B., Stadtlehrer.
- Die beiden Gesuche betrafen je ein anderes Buch. Wie uns mitgeteilt wird, stellt sich der betreffende Stadtlehrer zeitweise mit solchen Anliegen ein. Dem Empfänger wäre es von Interesse zu erfahren, wie viele Verleger ähnliche Zuschriften empfangen haben.
Red.

Ablehnung eines Freiemplars und ihre Folge.

Von einem Vaterländischen Frauen-Verein wurde an eine Verlagsbuchhandlung das Ansuchen gestellt, ihm ein Freiemplar der bei dieser erscheinenden Zeitschrift für die vom Verein gegründete Bücher- und Lesehalle zu gewähren. Auf die höfliche Einwendung der Verlagsbuchhandlung, daß ihr dies angesichts der großen Menge solcher Wünsche zu ihrem lebhaften Bedauern nicht möglich sei, zumal auch der Verlag einer Zeitschrift bei der Durchführung seines Zeitschrift-Unternehmens mit Schwierigkeiten kämpfen müsse und ebenjowenig wie der Verein mit öffentlichen Unterstützungen rechnen könne, erfolgte die kurze Mitteilung, daß infolge dieser Ablehnung nunmehr auch das bisher bezogene Freiemplar der vorsitzenden Dame, die das Gesuch gestellt hatte, nicht weiter gehalten werde und bei der liefernden Sortimentsbuchhandlung abbestellt worden sei.
Red.